



Wir lernen unsere Bibel kennen

Löse mit deiner Bibelausgabe folgende Aufgaben

1. Suche in deiner Bibel das Inhaltsverzeichnis. In welche Kategorien oder Abschnitte lassen sich die Bücher des Alten Testaments und des Neuen Testaments aufteilen?

2. Schlage unter „Sacherklärungen“ nach, was eine Zimbel ist.

3. Finde mit der „Zeittafel“ heraus, wann David als König regierte.

4. „Hoffnung in der Bibel“ – Schlage im „Stichwortverzeichnis“ nach, an welchen Stellen Hoffnung in der Bibel vorkommt.

5. Liegt Jerusalem nördlich oder südlich von Bethlehem? Finde es mit der Landkarte heraus.

6. Wenn du bereits getauft bist: Schreibe die Bibelstelle und den dazugehörigen Taufspruch auf.



Die Bibel – eine kleine Bibliothek



Das Wort „Bibel“ leitet sich vom griechischen Wort „biblia“ ab und bedeutet schlicht „Bücher. Die Bibel ist im Grund nicht nur ein Buch, sondern eine Zusammenstellung von verschiedenen kleineren Büchern bzw. Einzelschriften und Briefen.

ALTES TESTAMENT

1. Mose	2. Mose	3. Mose	4. Mose	5. Mose	Richter	Rut	2. Samuel	2. Könige	1. Chronik	2. Chronik	Esra	Ester
Geschichtsbücher												
Hiob	Sprüche	Prediger	Hohelied	Jeremia	Klagelieder	Hesekiel	Hosea	Joel	Amos	Obadja	Micha	Maleachi
Lehrbücher und Psalmen				Prophetenbücher								

NEUES TESTAMENT

Markus Lukas Johannes (Apostelgeschichte) 1. Korinther 2. Korinther Galater Philipper Kolosser (1. Thessalonicher) (2. Thessalonicher) 1. Timotheus 2. Timotheus Philemon Jakobus 1. Petrus 2. Petrus 1. Johannes 2. Johannes 3. Johannes Judas	Geschichtsbücher
Briefe	
Prophetisches Buch	

2. Mose	1. Samuel	1. Könige	Psalter	Daniel	Sacharja	Epheser	Hebräer	Offenbarung
Josua			Nehemia	Jesaja	Jona	Matthäus	Römer	Titus

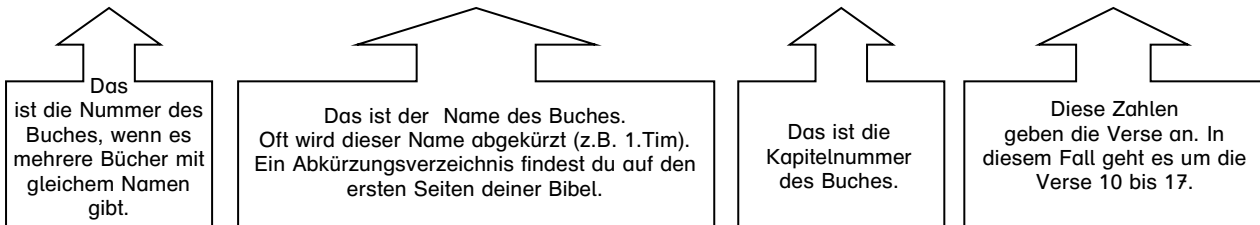
① Schneide die fehlenden Buchrücken aus.

Vergleiche die Bücherregale mit dem Inhaltsverzeichnis deiner Bibel und klebe die fehlenden Buchrücken an die richtige Stelle.



Weltweit gibt es mehr als 1 Milliarde Bibeln, die in etwa in 2500 Sprachen und Dialekten übersetzt sind - jährlich kommen 30-40 weitere Übersetzungen hinzu. Weil es so viele unterschiedliche Ausgaben und Übersetzungen gibt, kann man sich nicht einfach an der Seitenzahl orientieren, wenn man eine bestimmte Stelle in der Bibel nachschlagen möchte. Aus diesem Grund werden Bibelstellen folgendermaßen angegeben:

2.Timotheus 3,10-17



Suche die Lösungen in der Bibel.

A steht für _____, den ersten Mann, der in der Bibel erwähnt wird.
1.Mose 3,8

B steht für _____, einen blinden Mann, den Jesus heilte.
Markus 10,46

C steht für _____, den anderen Namen Jesu. Matthäus 16,16

D steht für _____, den Schäferjungen, der Goliath besiegte.
1.Samuel 17,49

E steht für _____, dem Paradiesgarten. 1.Mose 2,4

F steht für _____, einen römischen Statthalter.
Apostelgeschichte 23,24

G steht für _____, der mit nur 300 Soldaten einen großen Sieg errang. Richter 7,1

H steht für _____, der Gott einen Sohn namens Samuel schenkte.
1.Samuel 1,20



Schlag nach!

Das Bibel ABC

I steht für _____, den Vater Davids. 1.Samuel 16,19

J steht für _____, der seinen Vater betrog. 1.Mose 27,6

K steht für _____, der seinen Bruder erschlug. 1.Mose 4,8

L steht für _____, den Arzt und Freund des Paulus. Kolosser 4,14

M steht für _____, die Mutter Jesu. Lukas 2,5

N steht für _____, der die Sintflut überlebte. 1.Mose 7,23

O steht für _____, der 100 Propheten vor dem Tod rettete.
1.Könige 18,3-4

P steht für _____, einen der Jünger Jesu. Matthäus 4,18

Q steht für _____, den römischen Statthalter in Syrien.
Lukas 2,2

R steht für _____, die dem Noomi ihre Treue schwor.
Rut 1,16

S steht für _____, den Namen des Teufels. Markus 8,33

T steht für _____, den Zweifler. Johannes 20,24-25

U steht für _____, der ein Priester war. 2.Könige 16,11

V steht für _____, wie Gott auch genannt wird. Johannes 20, 17

W steht für _____, die Frau des Königs Ahasveros. Ester 1,9

X steht für _____, den griechischen Namen des Königs Ahasveros.
Ester 1,1*

Y steht für _____, eine Heil- und Gewürzpflanze. 4.Mose 19,18

Z steht für _____, den Zöllner, der auf einen Baum klettert, um Jesus zu sehen. Lukas 19,2



Bestseller Bibel

Die (Ur)Sprachen der Bibel



Die Bibel ist in Israel und im Mittelmeerraum in den damals gebräuchlichen Sprachen entstanden. Das **Alte Testament** wurde in Hebräisch geschrieben, zu lesen von rechts nach links.



הַשָּׁמַיִם אֵת אֱלֹהִים בָּרָא בְּרֵאשִׁית הָאָרֶץ וְאֵת

ha'aretz - we et - haschamamhim - et - elohim - bara - bereschit

die Erde - und - den Himmel - Gott - schuf - im Anfang

Hebräisch



Ursprünglich wurde diese Sprache nur mit Konsonanten, also ohne Selbstlaute (Königsbuchstaben) geschrieben. Erst viel später wurden Punkte und Striche für Vokale eingeführt.

Ergänze in den folgenden Sätzen die Selbstlaute und schreibe diese richtig auf:

1

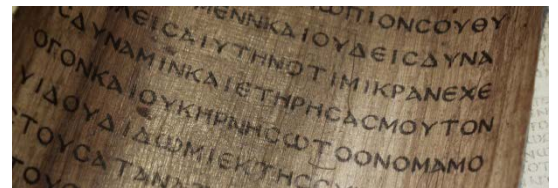
1. Gtt schf Mnschn nch snm Bld, r schf Mnn nd Fr



2. m sbtn Tg htt Gtt sn Schpfngswrk vlndt nd rht sch vn snr rbt s

Griechisch

Das **Neue Testament** wurde in Griechisch geschrieben. Griechisch ist unserer Sprache schon viel ähnlicher und man kann von links nach rechts lesen. Nur die Buchstaben sehen etwas anders aus.



Αρχή του ευαγγελίου Ιησούς Χριστός γιος Θεού

Archä - tou - euaneliou - Iäsou - Christou - huiou - theou

Anfang – des - Evangeliums - (von) Jesus – dem Christus – (dem Sohn) – Gottes

AB
4.1



Das griechische Alphabeth

Griechische Buchstaben	Aussprache	Lateinische Buchstaben
A, α	alpha	A, a
B, β	beta	B, b
Γ, γ	gamma	G, g
Δ, δ	delta	D, d
E, ε	epsilon	E, e
Z, ζ	zeta	Z, z
H, η	heta	H, h
Θ, θ	theta	Th, th
I, ι	iota	I, i
K, κ	kappa	K, k
Λ, λ	lambda	L, l
M, μ	my	M, m

Griechische Buchstaben	Aussprache	Lateinische Buchstaben
N, ν	ny	N, n
Ξ, ξ	xi	X, x
O, ο	omikron	O, o
Π, π	pi	P, p
P, ρ	rho	R, r
Σ, σ	sigma	S, s
T, τ	tau	T, t
Υ, υ	ypsilon	y, u, v, w
Φ, φ	phi	F, f
X, χ	chi	Ch, ch
Ψ, ψ	psi	Ps, ps
Ω, ω	omega	O, o



2

Übersetze die Bibelverse mit Hilfe der Tabelle ins Deutsche und schreibe sie auf.

1. Λασστ διε Κινδερ ζυ μιν κομμεν.

2. Αλλε ευρε Σοργεν νερωτ αυφ Γοττ, δενν Γοττ σοργτ φυερ ευχ.

3. Φυερχτε διχ νιχτ, δενν ιχ βιν βει διρ.

4. Δερ Ηερρ ιστ μιν Ηιρτε, μιν υιρδ νιχτσ μανγελν.



3

Schreibe deinen Vor- und Nachnamen mit griechischen Buchstaben.



Übersetzungen der Bibel

Übersetzungen durch 150 Jahre



Martin Luther (1483-1546) hatte zu seiner Zeit erstmals die Bibel aus dem Hebräischen bzw. Griechischen in die Sprache des normalen Volkes übersetzt. Bis heute orientieren sich viele Übersetzungen an den Ursprungstext von Martin Luther. Es gibt unzählige Versuche die Texte immer wieder in eine verständliche Sprache zu übertragen.



Lies dir die verschiedenen Übersetzungen von Lukas 1,1-4 durch und ordne ihnen die entsprechenden Übersetzungen zu.

Lieber Theophilus! Viele Leute haben schon den Versuch gestartet, alles mal aufzuschreiben, was so bei uns in den letzten Jahren gelaufen ist. Als Grundlage dafür gab es die Berichte von den Augenzeugen, die live mitgekriegt haben, wie Gott alle seine Versprechen eingehalten hat. Ich habe jeden dieser Berichte genau durchgelesen und kam dann auf die Idee, dir eine ausführliche Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse aufzuschreiben. Du wirst bemerken: Alles, was man dir erzählt hat, stimmt! Es hat sich tatsächlich so abgespielt. Es ist alles wirklich wahr!

Lutherbibel
1912

Sintemal sich's viele unterwunden haben, Bericht zu geben von den Geschichten, so unter uns ergangen sind, wie uns das gegeben haben, die es von Anfang selbst gesehen und Diener des Worts gewesen sind: habe ich's auch für gut angesehen, nachdem ich's alles von Anbeginn mit Fleiß erkundet habe, dass ich's dir, mein guter Theophilus, in Ordnung schriebe auf das du gewissen Grund erfahrest der Lehre, in welcher du unterrichtet bist.

Lutherbibel
2017

Da es nun schon viele unternommen haben, Bericht zu geben von den Geschichten, die sich unter uns erfüllt haben, wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Wortes gewesen sind, habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, auf dass du den sicheren Grund der Lehre erfährst, in der du unterrichtet bist.

Volxbibel –
die Bibel in
moderner
Sprache



Martin Luther

Wer war dieser Mann?



Martin Luther ist eine historische Person, die in der Zeit von 1483-1543 lebte. Er gilt als Vater der evangelischen Kirche und hat die Bibel ins Deutsche übersetzt. Doch wer war Martin Luther?



Suche im Internet nach Informationen zu Martin Luther.

Alternativ kannst du auch die Texte zu Martin Luthers Leben lesen oder anhören oder dir das Video auf unserer Homepage ansehen.

TIPP: Nutzt im Internet die Kindersuchmaschinen: www.fragfinn.de oder www.blindekuh.de



Fülle mit Hilfe der gesammelten Informationen den Steckbrief zu Martin Luther aus.

Steckbrief zu Martin Luther



Name: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Name der Eltern: _____

Wohnort während der Kindheit: _____

Schulorte: _____

Studienorte: _____

Ereignis, was Luther dazu bewegte, ins Kloster zu gehen:

Seine wichtige Entdeckung im Glauben:

Datum und Ort dieser Veröffentlichung: _____

Die Reaktion der Kirche: _____

Seine Zeit auf der Wartburg: _____

Seine Familie: _____

Gestorben am: _____ Gestorben in: _____



Du möchtest dir den Text lieber vorlesen lassen?
Dann scanne mit einem Smartphone einfach den
QR Code ein und höre in Ruhe zu.

Alternativ kannst du auch diesen Link verwenden:

<https://drive.google.com/file/d/1Csr0gbhOoZPPMaZceMdtVeya9-vFDxVO/view?usp=sharing>



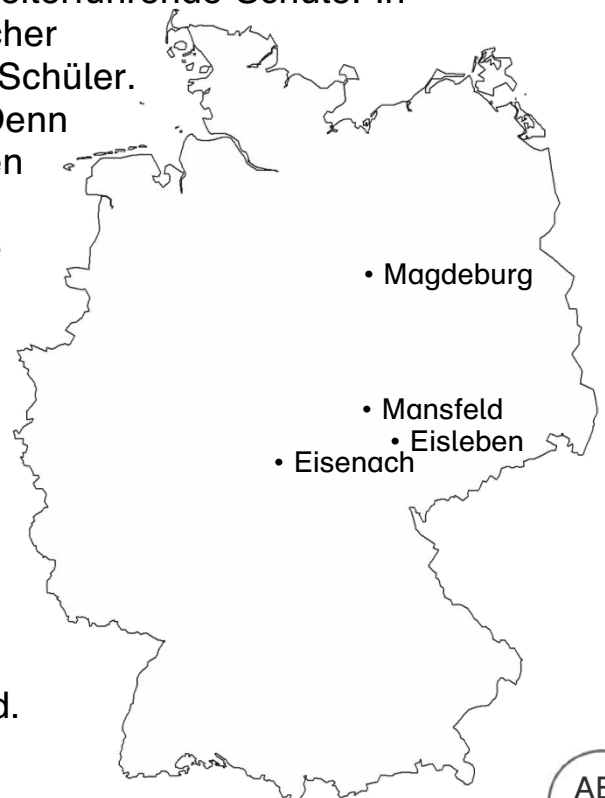
Martin Luthers Kindheit und Schulzeit

Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben in einer zunächst armen Familie geboren. Seine Eltern hießen Hans und Margarethe Luther. Da am Tag nach seiner Geburt der St. Martinstag war, nannten ihn seine Eltern Martin.

Luthers Mutter kümmerte sich um die Familie und ihre vielen Kinder. Kurz nach Martins Geburt versuchte sein Vater sein Glück als Bergmann im Kupferbau und sie zogen nach Mansfeld. Nach einiger Zeit übernahm Luthers Vater ein Bergwerk. Dadurch wurde die Familie reich und gelangte zu Ansehen.

Luthers Eltern liebten ihren Sohn, aber sie erzogen ihn sehr streng. Sie wollten ihm eine gute Ausbildung ermöglichen. Deshalb schickten sie ihn schon mit sechs Jahren auf eine Lateinschule in Mansfeld und mit 14 Jahren weit weg nach Magdeburg auf eine weiterführende Schule. In beiden Schulen sprachen alle nur in lateinischer Sprache. Luther war ein stiller und begabter Schüler. Trotzdem gefiel es ihm in der Schule nicht. Denn seine Lehrer waren sehr streng und bestraften Schüler mit einem Stock. Wer einen Fehler machte, musste eine lächerliche Eselsmaske aufsetzen.

Erst als Martin mit 15 Jahren in Eisenach eine städtische Pfarrschule besuchte, ging er gern zur Schule. In Eisenach lebte er bei seinen Verwandten. Martin machte einen guten Schulabschluss. Seine Eltern hatten Geld gespart und schickten ihn nach Erfurt, wo er Rechtswissenschaft studieren sollte. Sein Vater wünschte sich, dass sein Sohn Martin Luther Anwalt oder Bürgermeister wird.





Du möchtest dir den Text lieber vorlesen lassen?
Dann scanne mit einem Smartphone einfach den
QR Code ein und höre in Ruhe zu.

Alternativ kannst du auch diesen Link verwenden:
https://drive.google.com/file/d/1CqRRL3S5EI_jNTufLg7dASh7VvpbcqL7/view?usp=sharing



Martin Luther im Kloster

Zum Ärger seines Vaters und zur Überraschung seiner Freunde brach Martin Luther 1505 sein Studium plötzlich ab. Ein besonderes Erlebnis hatte sein Leben verändert:

Während einer Reise erlebte er ein schweres Gewitter und neben ihm schlug ein Blitz ein. Luther hatte in dieser Situation Todesangst. Er betete zur Heiligen Anna, dass er ein Mönch werden würde, wenn Gott ihn in diesem Unwetter beschützen würde. Als er das Unwetter überlebte, war Luther sicher: Gott wollte, dass er sein Leben änderte.

Luther erfüllte sein Versprechen. Er verteilte seinen gesamten Besitz unter Freunden und trat mit 21 Jahren in das Augustiner-Kloster in Erfurt ein. Dieses Kloster war besonders streng. Luther hatte es sich deshalb ausgesucht, weil er Gott besonders gefallen wollte. Im Kloster herrschten strenge Ordensregeln und Luther musste jeden Tag früh aufstehen, beten, arbeiten und fasten. Mönche durften nicht heiraten und keine Kinder haben. Luther fiel dieses Leben als Mönch nicht immer leicht. Aber er hielt an seiner Entscheidung fest und blieb weiter im Kloster.

Luther wohnte in einer kleinen Zelle des Klosters, die kahl und kalt war. Er las viel in der Bibel und sein Glaube an Gott wurde immer größer. Er bettelte in der Stadt mit den anderen Mönchen um Brot und Geld und wurde ein guter Mönch.

Eines Tages fragte ihn der Klostervorsteher, ob er Priester werden möchte. Luther freute sich darüber und ging für das Studium der Theologie nach Wittenberg. Dort erklärte er schon bald seinen Studenten die Bibel.





Du möchtest dir den Text lieber vorlesen lassen?
Dann scanne mit einem Smartphone einfach den
QR Code ein und höre in Ruhe zu.

Alternativ kannst du auch diesen Link verwenden:

<https://drive.google.com/file/d/1CnXZMrwXNi02EOmtfa2IPO8gjbUCPRm/view?usp=sharing>



Martin Luther und der Ablasshandel

Martin Luther wurde im Kloster immer unglücklicher. Obwohl er alle klösterlichen Pflichten erfüllte, war er nicht sicher, ob Gott ihn liebte. Beim Lesen der Bibel machte er eine wichtige Entdeckung: Gott liebt alle Menschen und vergibt ihnen, wenn sie ihre Sünden bereuen.

Dies stand im Gegensatz zur damaligen Lehre der Kirche. Die Kirche verkaufte Ablassbriefe, die den Käufer von seinen Sünden freisprachen. Luther war darüber entsetzt. Er war sich sicher, dass man Gottes Vergebung nicht mit Geld kaufen konnte. Er beschloss, etwas gegen den Ablasshandel zu unternehmen.

Am 31. Oktober 1517 schrieb Luther seine Kritik an der Kirche in 95 Thesen (Lehrsätze) zusammen und befestigte sie an der Wittenberger Schlosskirche. Die Tür war damals wie ein schwarzes Brett, an dem alle wichtigen Informationen ausgehängt wurden. Außerdem verbreitete er Flugblätter mit seinen Erkenntnissen an die Menschen.

Luther wollte mit Theologen und anderen Menschen über seine Erkenntnisse reden und besprechen, ob man seine Sünden mit dem Kauf eines Ablassbriefes loswerden kann. Er wollte darüber reden, dass die Bibel die wichtigste Quelle für den christlichen Glauben ist.

Viele Menschen interessierten sich für seine Ideen. Der Papst und der Kaiser verlangten jedoch, dass Luther seine Meinung änderte. Sie wollten nicht, dass die Kirche ihre Macht mit den Ablassbriefen verliert. Denn das Geld aus dem Ablasshandel brauchten sie damals zum Beispiel für den Bau des Peterdoms in Rom.





Du möchtest dir den Text lieber vorlesen lassen?
Dann scanne mit einem Smartphone einfach den
QR Code ein und höre in Ruhe zu.

Alternativ kannst du auch diesen Link verwenden:
<https://drive.google.com/file/d/1Cn9SLmQAibmq9NPTyO2XcR8iEjfg46F/view?usp=sharing>



Martin Luther auf der Wartburg

Martin Luther hatte öffentlich die mittelalterliche Kirche und den Ablasshandel getadelt. Dies gefiel dem Kaiser gar nicht und er verlangte, dass Luther seine Kritik zurücknehmen sollte. Doch Luther nahm seine kritische Meinung nicht zurück. Deshalb verhängte der Kaiser einen Bann über ihn. Er bekam noch einmal 60 Tage Zeit, damit er seine Lehre in dieser Zeit öffentlich widerrufen konnte. Wenn er das nicht tun würde, würde die Kirche ihn verstoßen.

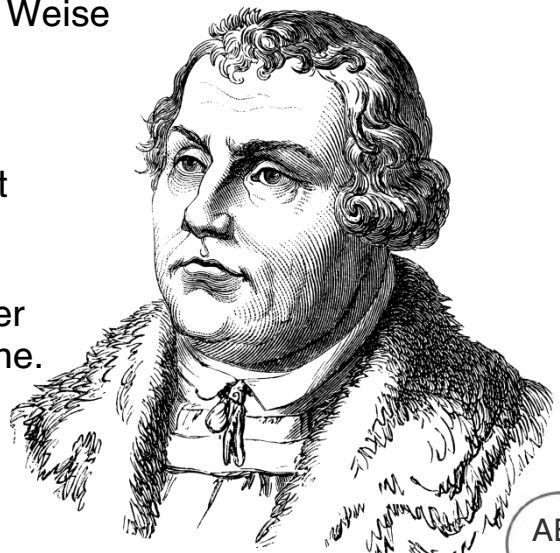
Aber Luther verbrannte den Brief mit dieser letzten Frist. Damit wurde Luther zum Feind der Kirche. Seine Bücher und Texte nannte die Kirche nun gefährlich und verbrannten sie öffentlich.

Dann lud der Kaiser persönlich Martin Luther zum Reichstag (ein politisches Treffen) nach Worms ein. Aber auch da änderte Luther seine Meinung nicht. So schloss man ihn aus der Kirche aus und der Kaiser erklärte ihn für „vogelfrei“. Das bedeutete, dass jeder ihn ohne Strafe töten durfte. Stattdessen würde jeder bestraft werden, der Luther helfen wollte.

Martin Luther war nun in großer Gefahr. Um Luthers Leben zu schützen, entführte ihn sein Freund Kurfürst Friedrich der Weise und versteckte ihn auf der Wartburg.

Dort lebte er fast ein ganzes Jahr unter dem Decknamen Jörg Junker. Er ließ sich einen Bart wachsen, damit ihn niemand erkennen konnte.

In seiner Zeit auf der Wartburg übersetzte Luther in seiner Stube die Bibel in die deutsche Sprache. Er wollte, dass in Zukunft alle Gläubigen die Bibel lesen und verstehen konnten.





Du möchtest dir den Text lieber vorlesen lassen?
Dann scanne mit einem Smartphone einfach den
QR Code ein und höre in Ruhe zu.

Alternativ kannst du auch diesen Link verwenden:
<https://drive.google.com/file/d/1CmSJvFmPCOHsHzEhyh--hr7Mw7K7jp3/view?usp=sharing>



Martin Luther und die Reformation

Martin Luthers neue Sicht von einem gnädigen Gott erweckte immer mehr Interesse bei den Menschen. Sie waren ebenfalls der Meinung, dass sich die Kirche verändern müsste. Viele Fürsten wollten, dass Luther seine Lehre in ihren Ländern predigte und fragten ihn um Rat. Sie unterstützten ihn, obwohl es der Kaiser verboten hatte. So konnte Luther umherreisen und seinen Glauben verbreiten.

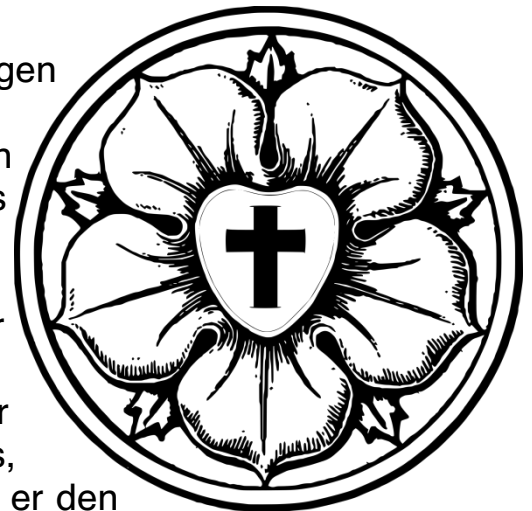
Da die Kirche Luthers Reformvorschläge immer wieder ablehnte, entstand aus der Lutherbewegung die evangelische Kirche. Die Menschen folgten Luthers Lehre und erneuerten die Kirche. So durften zum Beispiel Mönche und Nonnen die Klöster verlassen. Priester durften heiraten und Kinder bekommen. Die Gottesdienste wurden nun in deutscher, statt in lateinischer Sprache gehalten und alle getauften Gläubigen erhielten beim Abendmahl in der Kirche Brot und Wein.

Luther setzte sich außerdem dafür ein, dass alle Kinder zur Schule gehen konnten, damit sie lesen lernen und dann die Bibel selbst lesen konnten.

Auch Luther heiratete und gründete mit der ehemaligen Nonne Katharina von Bora eine große Familie. Gemeinsam bekamen sie sechs Kinder und lebten in Wittenberg. Die Lutherfamilie hatte auch ein eigenes Wappen: die Lutherrose.

Luther beklagte, dass viele Gläubige nur wenig über ihren christlichen Glauben wussten. Viele kannten nicht einmal das Vaterunser. Deshalb schrieb Luther eine kurze Einführung über das Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote und das Vaterunser. Darin erklärte er den Menschen, was diese Texte bedeuteten. Diese Schrift, die er Katechismus nannte, kostete nicht so viel wie ein richtiges Buch. Deshalb konnten viele Menschen Luthers Erklärungen kaufen.

Am 18. Februar 1546 starb Luther in Eisleben während einer Reise in seine Geburtsstadt.





Martin Luther übersetzt die Bibel

Luther erfindet neue Wörter



Die Übersetzung der Bibel war für Martin Luther gar nicht so einfach. Er konnte die hebräischen, griechischen und lateinischen Texte nicht einfach Wort für Wort übersetzen. Manche Wörter gab es im Deutschen gar nicht. Luther musste sich überlegen welche Wörter vom Sinn her am besten passten. Wenn es keine passenden Wörter gab, erfand er einfach eigene neue Wörter.

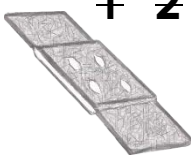


Löse die Bilderrätsel. Jedes Rätsel ergibt ein Wort, das Martin Luther während der Bibelübersetzung erfunden hat.

TIPP: Einige Buchstaben musst du durchstreichen. Unter den Bildern ist angegeben, welche Buchstaben es sind.

	1 6	
— — — —		— — — —

		
— — — —	1	1 2
	— — — —	—

		
1 2 4=Ä	1	1 4
— — — —	— —	— —

		
M +	3 4	1 2
— — — —	— —	— —

			
	2	1 4 5	3 4 5
— — — —	— — —	— —	— —



Die Lutherrose

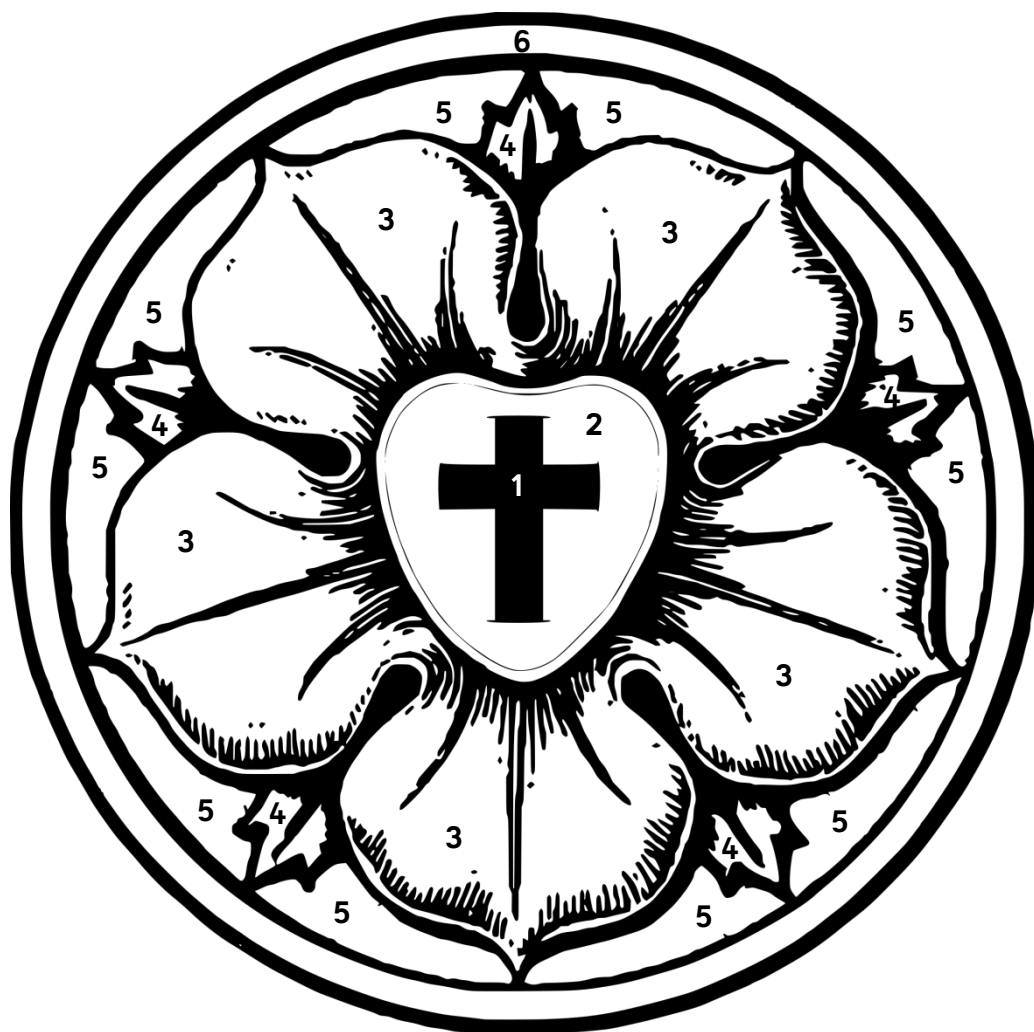
Malen nach Zahlen



Die Lutherrose ist das Familienwappen der Familie Luther. Martin Luther wollte mit den Farben und Symbolen der Lutherrose anderen von seinem Glauben erzählen.

1

Male die Lutherrose in den richtigen Farben aus.



- 1 schwarz
- 2 rot
- 3 weiß
- 4 grün
- 5 blau
- 6 gelb

2

Verbinde die Farben mit der richtigen Bedeutung.



schwarz ☐

rot ☐

weiß ☐

grün ☐

blau ☐

gold / gelb ☐

- ☐ Gott liebt die Menschen mit all ihren Stärken und Schwächen.
- ☐ Jesus starb am Kreuz für die Sünden der Menschen.
- ☐ Hoffnung auf ein Leben mit Gott und bei Gott.
- ☐ Gott behütet und tröstet wie ein Engel. Er lässt uns in Frieden leben.
- ☐ Gottes Liebe hat keinen Anfang und kein Ende. Sie ist das Wertvollste, das es gibt.
- ☐ Zeichen für die Freude im Himmel